



Infoblatt
für Monheim
und seine Stadtteile

Flotzheim mit Kreut und Hagenbuch, Itzing, Kölburg, Rehau, Ried, Warching, Weilheim mit Rothenberg, Wittesheim mit Liederberg

Monheimer holen 6 x Gold und 2 x Silber in Folge



Notrufe

RetungsleitstelleTel. 19 222
Ärztli. BereitschaftsdienstTel. 01805/191212
FeuerwehrTel. 112
PolizeiTel. 110

Notdienste

Notdienst der Zahnärzte:

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Do./Fr. 01./02.05.08

Dr. Wagner, Donauwörth, Schulstraße 909 06 / 9 99 95 50

Sa./So. 03./04.05.08

Tozmann Josef, Donauwörth, Sonnenstraße 709 06 / 41 27

Sa./So./Mo. 10./11./12.05.08

Dr. Bock, Rain, Hopfenstraße 40 90 90 / 40 50

Ärzte

Dr. Karl GottmannTel. 09091/1000
 Dr. Ralf SchipperTel. 09091/2500
 Wiltrud Schmitt-Wegner/
 Brigitte StrakaTel. 09091/1005

Zahnärzte

Dr. Hans-Joachim JohlkeTel. 09091/711
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst EckerleinTel. 09091/5977
 Dr. Olaf NoackTel. 09091/2646

Apotheken

Stadtapotheke MonheimTel. 09091/5912

Sonstige Telefonnummern

Strom	LEW	Tel. 0906/7808322
Gas	Erdgas Schw.	Tel. 0800/1828384
Wasser	Stadt Monheim	Tel. 01751173269

Bürgerservice

Rathaus

Telefon:09091/9091-0
 Telefax:09091/9091-28
 E-Mail:info@monheim-bayern.de
 Internet:www.monheim-bayern.de

Öffnungszeiten:

Mo: bis Fr.von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr
 Do. zusätzlichvon 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Bürgermeister FerberTel: 09091/909113
 Bauamt Herr GrobTel: 09091/909117
 Bürgerbüro und Standesamt:
 Herr Templer/Frau SteidleTel: 09091/909125
 Herr MayerTel. 09091/909124

Kreis-Seniorenheim

Donauwörther Straße 40Tel. 09091/50970
Fax: 09091/509714

E-Mail:mon@donkliniken.de
 Internet:www.donkliniken.de

Hallenbad

Das Hallenbad Monheim ist geschlossen!

Pfarr- und Stadtbücherei – Öffnungszeiten

Sonntagvon 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr
 Donnerstagvon 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr
 Die Bücherei ist am Pfingstsonntag und Fronleichnam, geschlossen!

**Trinkwasseruntersuchungen:
Härtebereich gemäß Waschmittelgesetz**

Stand: Okt. 2007

Das Trinkwasser wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig überprüft. Es wird hiermit der Härtebereich gemäß Waschmittelgesetz, der pH-Wert und der Wert des Nitrates bekanntgegeben. Weitere Werte können bei der Verwaltungsgemeinschaft Monheim, Zimmer Nr. 10, erfragt werden.

Wasserversorgungsanlage	Härtebereich gem. Waschmittelgesetz	pH-Wert	Nitrat
Monheim (mit ST Flotzheim, Hagenbuch, Kreut, Rehau, Ried, Rothenberg, Warching, Weilheim und Wittesheim)	9,8dH = Härtebereich 2	7,75	30 mg/l
ZV Neuhofergruppe (ST Itzing)	16,4°dH = Härtebereich 3	7,67	0,3 mg/l
ZV Usselbachgruppe (ST Kölbürg)	15,2°dH = Härtebereich 3	7,65	7 mg/l
ZV Fränkischer Wirtschaftsraum (ST Liederberg)	13,0°dH = Härtebereich 2	7,51	5 mg/l

Abfall- und Wertstoffe

AWV NordschwabenTel: 0906/780330
 www.awv-nordschwaben.de

Die Termine der Leerungen für die verschiedenen Tonnen und für die monatliche Abholung der Gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan des AWV.

Zusätzliche Müll- u. Windsäcke können im Rathaus Zi.Nr. 2 erworben werden.

(70-l-Sack = 6,— €, Windsack = 2,— €)

Recyclinghof, Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll.

geöffnet jeden Samstagvon 8 bis 12 Uhr

Erdabfuhrplatz Monheim:

Der Erdabfuhrplatz ist nach vorheriger Vereinbarung mit Herrn Franz, von Montag bis Freitag geöffnet. Anmeldungen am Vortag! Tel. 01 75 / 6 77 84 30

Die Gebühren für Kleinmengen sind sofort zu bezahlen.

Recyclinghof, Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll:

geöffnet jeden Samstagvon 8 bis 12 Uhr

Sprechtage

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a
 jeden Donnerstag17:00 bis 18:00 Uhr
 Caritas-Sozialstation Monheim e.V.

Schulstraße 6Tel: 09091/2010
Fax: 09091/2066

Mo. - Fr.11:00 bis 15:00 Uhr
 (durchgehend)

Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe in erscheint am Freitag, 16. Mai 2008

Beiträge hierzu sind möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis **Freitag, 09.05.2008, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Ansprechpartner: Frau Magda Regler

Telefon 0 90 91 / 90 91 12

Telefax: 0 90 91 / 90 91 28

E-mail: stadtzeitung@monheim-bayern.de

Wir gratulieren

Zum 55-jährigen Ehejubiläum

am 09.05. Frau Else Rohm und Herrn Franz Rohm, Eschenweg 20

Zum 40-jährigen Ehejubiläum

am 03.05. Frau Maria Meyer und Herrn Erich Meyer, Am Sonnenbühl 13

Zum 25-jährigen Ehejubiläum

am 06.05. Frau Maria Rösch und Herrn Günter Rösch, Treuchtlinger Straße 5

Zum Geburtstag

- am 03.05. zum 73. Geburtstag
Frau Franziska Ferber, Hauptstraße 46, Flotzheim
- am 03.05. zum 70. Geburtstag
Herrn Ludwig Seidl, Jahnstraße 7
- am 05.05. zum 90. Geburtstag
Frau Anna Kitzinger, Oberbuck 12, Itzing
- am 06.05. zum 84. Geburtstag
Herrn Sebastian Roßkopf, Am Lindenring 5, Weilheim
- am 07.05. zum 91. Geburtstag
Herrn Karl Breiner, Lindenstraße 42
- am 07.05. zum 77. Geburtstag
Frau Franziska Fischer, Lindenstraße 5
- am 07.05. zum 70. Geburtstag
Herrn Manfred Mauermann, Gerhart-Hauptmann-Straße 2
- am 09.05. zum 80. Geburtstag
Frau Else Rohm, Eschenweg 20
- am 10.05. zum 84. Geburtstag
Frau Franziska Riedelsheimer, Am Hag 16, Kölbürg
- am 10.05. zum 76. Geburtstag
Herrn Kaspar Wörle, Ried 16
- am 13.05. zum 87. Geburtstag
Herrn Andreas Rosenwirth, Rehauer Straße 5, Weilheim
- am 15.05. zum 74. Geburtstag
Herrn Anton Prebeck, Oberbuck 14, Itzing

Gefunden - Verloren

Fundgegenstand	Tag des Fundes	Ort des Fundes
1 Autoschlüssel (Opel)	19.04.2008	Monheim, Marktplatz vor Stadtapotheke
1 Kinderuhr (grünes Armband)	10.04.2008	Turnhalle Monheim

Schulnachrichten

Einweihung des Projektes

„Natürlich – Unendlich“

Im Jahre 2005 geplant, im vergangenen Schuljahr mit der Verwirklichung begonnen, zu Beginn dieses Schuljahres weitergeführt und letzte Woche abgeschlossen: An der Volksschule Monheim wurde das Leader + Projekt „Natürlich – Unendlich“ seiner Bestimmung übergeben. Vorgestellt wurde in diesem Zusammenhang auch der neue Schulvertrag. Voran gegangen war den Einweihungsfeierlichkeiten ein „Tag der offenen Schultür“.

Schulleiter Anton Aurnhammer konnte zum Festakt für die offizielle Übergabe des Projektes „Natürlich – Unendlich“ eine stattliche Anzahl von Ehrengästen in der Aula der Verbandsschule Monheim begrüßen, an ihrer Spitze 1. Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzenden Anton Ferber und die Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft. Er wies darauf hin, dass Schulgelände, Schulgarten oder Pausehof für Leben und Lernen heutiger Schülergenerationen immer mehr an Bedeutung gewinnen. Vor allem seien hier umwelt- und naturerzieherische Aspekte von Belang. Er verlieh seiner Freude Ausdruck, dass nach der Anlage eines Biotops im Jahr 1987, der großzügigen Umgestaltung des Schulhofes im Schuljahr 1996/97 und ständigen kleineren Veränderungen in den letzten Jahren mit der Übergabe des Leader + Projektes die Schule insgesamt noch attraktiver, wertvoller und schöner werde. Ausdrücklich wies Aurnhammer auch darauf hin, dass Schülerinnen und Schüler bei Planung, Unterhalt und Betreuung einzelner Vorhaben stets mit einbezogen waren. Innenarchitektin Claudia Gerstner blieb es als der verantwortlichen Projektleiterin vorbehalten, das neue Element auf dem Pausehof vorzustellen. Es handelt sich dabei um eine Art Atrium, eine Sitzlandschaft mit drei Rängen aus heimischen Juramarmor und mittleren Bereichen für Präsentationen. Der Grundriss der Anlage zeigt die Form einer liegenden Acht, dem mathematischen Zeichen für unendlich, das den Kreislauf der nachwachsenden Rohstoffe symbolisieren soll. Auf die Idee zu diesem Projekt, das zur Hälfte von Leader + bezuschusst wurde, kam man durch den Bau einer Hack-schnitzelheisanlage, die Schule, Hallenbad und Stadthalle und Dreifachturnhalle mit Wärme versorgt. So ergab sich der Name „Natürlich – Unendlich“ fast von selbst – der natürliche Rohstoff Holz ist eingebunden in einen unendlichen ökologischen Kreislauf. Zur intensiveren Beschäftigung mit dem Thema nachwachsende Rohstoffe wurden fünf Informationstafeln aufgestellt. Unter Anleitung des Geographen und Museumspädagogen Hans-Dieter Haas wurde der von einer Lehrerarbeitsgruppe erarbeitete Inhalt von Schülern vertieft, von Haas selbst endgültig grafisch umgesetzt. Genutzt werden soll die Anlage für Klassenprojekte, als Freiluftklassenzimmer, für Darbietungen, als Treffpunkt in der unterrichtsfreien Zeit und natürlich zur allgemeinen Information. Claudia Gerstner bedankte sich bei allen, die an der Entstehung des Projektes beteiligt waren, für deren Enthusiasmus und ihr Engagement. Dies tat auch Schulverbandsvorsitzender Bürgermeister Anton Ferber, der den Kindern und Jugendlichen viel Spaß mit der neuen Anlage wünschte. Kirchlich gesegnet wurde das Projekt durch Dekan Michael Maul, Pfarrer Martin Pöschel und Kaplan Christoph Witzcak. Umrahmt wurde der Festakt von der Bläsergruppe der Schule, die ihren ersten großen Auftritt unter der Leitung von Gottfried Rabel mit Bravour meisterte. Viel Applaus für Musik, Tanz und Gesang erhielt auch die Instrumentalgruppe der dritten, vierten und fünften Klassen, die unter Anleitung von Lehrerin Walburga Hasmmüller das Musikspiel „Das Lied der bunten Vögel“ aufführte. Eingebettet in den Festakt stellte Konrektorin Claudia Bernert den neuen Schulvertrag vor. Erarbeitet im Schulforum von Eltern, Lehrern und Schülern, soll er dazu beitragen, dass jeder sich in einer Atmosphäre von Achtung, Rücksichtnahme und Ehrlichkeit an der Schule wohlfühlen kann.



Er gliedert sich in eine Schulverfassung und eine Schulordnung, die keine Verbote ausspricht, sondern zu wünschenswerten Verhaltensgrundsätzen positiv auffordert. Mit der gemeinsam gesungenen neuen Schulhymne klang der Festakt aus. Begonnen hatte der Tag übrigens mit der Möglichkeit für die Eltern, am Unterricht in den ersten beiden Stunden teilzunehmen. Dies wurde vor allem in der Grundschule reichlich genutzt. In den beiden letzten Schulstunden hatten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die Spielstationen der einzelnen Klassen zu besuchen.



Im Beisein zahlreicher Ehrengäste gaben Pfarrer Martin Pöschel, Dekan Michael Maul und Kaplan Christoph Witzcak (von links) dem Projekt „Natürlich – Unendlich“ den kirchlichen Segen.



Zahlreiche Eltern nutzten beim „Tag der offenen Tür“ die Möglichkeit, den Unterricht ihrer Kinder zu verfolgen.



Die Instrumentalgruppe der dritten bis fünften Klassen führte das von Lehrerin Walburga Hasmüller geschaffene Musical „Das Lied der bunten Vögel“ auf.



Schul- und Lehrerchor sangen unter der Leitung von Lehrerin Karin Wagner-Reißig zum ersten Mal die neue Schulhymne.



Konrektorin Claudia Bernert stellte die neue Schulverfassung vor.



Im Anschluss an die Projektübergabe konnten die Schüler die verschiedenen Spielstationen im Schulhaus oder auf dem Schulgelände besuchen.

Für Ausbildungsstellen geworben

Überraschenden Besuch vom ehemaligen Schüler Stefan Templer bekamen die neunten Klassen (siehe Bild). Dieser hat nach dem Qualifizierenden Abschluss an der Volksschule Monheim bei der Jotha Fahrzeugbau AG eine Ausbildung zum Fahrzeugbaumechaniker absolviert und ist dort mittlerweile als Meister auch für die Lehrlingsausbildung verantwortlich. Er informierte die Schüler anschaulich über das Berufsbild des Fahrzeugbaumechanikers und warb für noch offene Ausbildungsstellen zum September 2008.



Rita Schamann liest vor

Die ehemalige Elternbeiratsvorsitzende Rita Schamann, Buchenthusiastin mit einer Vorliebe für Kinderbücher, begibt sich schon seit Jahren am Welttag des Buches auf eine Vorlese-tournee durch die Grundschule (siehe Bild). Heuer kamen die ersten und zweiten Klassen in den Genuss der Geschichten aus den Büchern „Maus, kleine Maus“ von Wilhelm Topsch und „Norbert Nackendick“ von Michael Ende. Diese wurden durch die vielen bunten, im Großformat gezeigten Illustrationen noch spannender und unterhaltsamer.



Achte Klassen im BIZ

Dem Berufsinformationszentrum (BIZ) der Agentur für Arbeit in Donauwörth statten die achten Klassen mit ihren Lehrkräften Kerstin Prasse und Rainer Keßler einen Erkundungs- und Informationsbesuch ab. Die Schüler konnten sich intensiv über einzelne Ausbildungsberufe informieren und vom anwesenden Fachpersonal Rat einholen.



Gleich dreifach betreut wurde Chris Hechemer (Klasse 8a) von Berufsberater Robert Heckl, Sachbearbeiterin Gabriele Grob und Klassenlehrer Rainer Keßler beim Besuch im BIZ.

Betriebspraktikum der achten Klassen

Ein wichtiger Beitrag zur Berufsfindung unserer Schüler ist das Betriebspraktikum. In der Zeit vom 31. März bis zum 4. April „schnupperten“ die Achtklässler in jeweils zwei verschiedenen Betrieben, um erste praktische Erfahrungen mit der Arbeitswelt zu sammeln. Vorbereitet von den Klassenlehrern Kerstin Prasse und Rainer Keßler, gewannen die Schüler einen ersten allgemeinen Einblick ins Berufsleben bzw. in spezielle Berufe. Im Vordergrund steht dabei stets die Möglichkeit herauszufinden, ob der Beruf auch zu einem passt. Das Bild zeigt den Praktikanten Markus Gerstmeier aus der Klasse 8a, der bei der Grenzbach Maschinenbau GmbH von Ausbildungsbeauftragten Erich Rößner betreut wurde.

Volkshochschule

Für nachfolgende Kurse sind noch Plätze frei. Nähere Informationen und Anmeldung bei Sabine Meier, Telefon (09091) 2854.

6631M Wildkräuterspaziergang und gemeinsames Zubereiten

Auf einem Spaziergang lernen wir die Wildkräuter am Wegesrand kennen und bestimmen. Wir sammeln die Kräuter und bereiten sie für eine gemeinsame Mahlzeit in der Schulküche zu. Treffpunkt wird noch bekannt gegeben. Bitte mitbringen: Materialkosten.

1 x Samstag, 03.05.2008, 14:30-18:00 Uhr, € 18,00, - Christel Rewer, VHS-Dozentin

Vorträge

Zutritt für alle ohne Anmeldung - Eintrittspreis: € 3,00

7015M Zeckenimpfung: kein Schutz vor Borreliose

Donnerstag, 08.05.2008, 19.00 Uhr, Volksschule
Brigitte Lindner, Gründerin der Selbsthilfegruppe, Kaisheim
„Gegen Zecken bin ich doch geimpft“, denken immer noch zu viele.

Aber es gibt keine Impfung gegen „Zecken“. Zecken übertragen eine Reihe von Krankheitserregern. Eine Impfung gibt es nur gegen die eher seltene FSME. Man muss davon ausgehen, dass in unserer Region aber bereits jede 3. Zecke mit Borrelien infiziert ist. Borreliose ist eine Krankheit mit vielen Gesichtern, bricht häufig erst Jahre nach dem Zeckenbiss aus und wird deshalb oft nicht erkannt. Die Krankheit ist schwer nachweisbar, oft äußerst schmerzhaft und zieht sich oft über das ganze Leben hin, sodass die Betroffenen und deren Angehörigen unglaubliches Leid ertragen müssen. Ziel des Vortrags ist es, Infektionen zu vermeiden, geg. zu erkennen und richtig (auch mit alternativen Mitteln) zu behandeln.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Pfarrverband

- Sa 03.05. Vorabendgottesdienste**
19.00 Uhr Monheim u. Rehau
- So 04.05. 7. Sonntag der Osterzeit**
10.00 Uhr Monheim – **Familiengottesdienst**
gestaltet von der Kindergottesdienstgruppe
8.30 Uhr Flotzheim
19.00 Uhr Feierliche Maiandacht mit den Erstkommunionkindern
8.00 Uhr Weilheim
19.00 Uhr Feierliche Maiandacht mit den Erstkommunionkindern
9.30 Uhr Wittesheim – anschl. feierl. Bittprozession
9.30 Uhr Warching
- Sa 10.5. Vorabendgottesdienste**
19.00 Uhr Monheim u. Rehau
- So 11.5. Pfingstsonntag**
10.00 Uhr Monheim (mit Kirchenchor: Missa Gregoriana v. Wolfram Menschik)
19.00 Uhr Maiandacht
8.30 Uhr Flotzheim u. Wittesheim
19.00 Uhr Maiandacht
10.00 Uhr Weilheim – Sportplatzgelände
9.30 Uhr Warching
20.00 Uhr Feierliche Maiandacht an der Kapelle (Röglinger Str.)
- Mo 12.5. Pfingstmontag**
10.00 Uhr Monheim und Wittesheim
8.30 Uhr Flotzheim und Rehau
9.00 Uhr Itzing
10.00 Uhr Kölbürg

Pfingstmontag, 12. Mai 08

Fußwallfahrt nach Maria Brunnlein, Wemding

- 7.30 Uhr ab Flotzheim – Gottesdienst um 11.15 Uhr
6.45 Uhr ab Weilheim – Gottesdienst um 10.00 Uhr
6.30 Uhr ab Rehau – Gottesdienst um 10.00 Uhr
5.30 Uhr Wittesheim – Gottesdienst um 10.00 Uhr

Termine

- Mi 14.5. Seniorenfahrt nach Maria Vesperbild (sh.eigener Bericht)
20.00 Uhr Haus St.Walburg: Gebetsabend

Erstkommunion in Wittesheim



Am Sonntag, dem 6. April 2008, hat dieses Jahr die Erstkommunion stattgefunden. In diesem Jahr haben sich in der Pfarrei Wittesheim auf das Sakrament der Erstkommunion zwei Erstkommunikanten aus Liederberg vorbereitet: Andreas Bigler und Tobias Rosskopf. Der diesjährige Erstkommuniongottesdienst stand unter dem Motto: „Jesus- das Brot des Lebens“.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt für Frau Rosskopf aus Liederberg, die bei der Erstkommunionvorbereitung der beiden Erstkommunikanten sehr viel geholfen hat. Ich möchte auch allen danken, die bei der Vorbereitung des Weißen Sonntags in Wittesheim mitgeholfen haben.

Herzliche Einladung zur Bildungsfahrt mit den Senioren der Pfarrei Monheim

Am Mittwoch, **14. Mai 2008** beginnt um **8.30 Uhr an der Stadthalle** die Tagesfahrt nach Maria Vesperbild. Der bekannte Wallfahrtsort bei Ziemetshausen zieht jährlich Tausende Besucher an. An die Heilige Messe mit Herrn Dekan Michael Maul schließt sich eine kurze Kirchenführung an. Nach dem Mittagessen in der Wallfahrtsgaststätte ist ein kleiner Spaziergang zur Mariengrotte (ca. 10 Min., geteilter Weg) möglich. Der Nachmittag wird mit einer Führung im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses und gemütlicher Kaffeepause ausgefüllt sein.

Anmeldung bitte bei Frau Krauß, Tel. 654, ggf. auch auf Anrufbeantworter mit Angabe von Namen und Telefonnummer.
(J. Krauß)

PATRONA BAVARIAE

Liebe Mitchristen!

Wer am 1. Mai das Messbuch für die Eigenfeiern der Diözese Eichstätt aufschlägt, das gleiche gilt auch für das Eichstätter Diözesanproprium zum Stundenbuch, wird dort das Hochfest „Maria, Schutzfrau Bayerns“ vorfinden. Dieses Hochfest wird selbstverständlich nicht nur in der Diözese Eichstätt, sondern in allen Diözesen Bayerns gefeiert.



Im Apostolischen Mahnschreiben von Papst Paul VI. "MARIALIS CULTUS" vom 2. Februar 1974 über die Marienverehrung heißt es, dass der Generalkalender vier Hochfeste enthält, "die mit dem höchsten Grad liturgischer Feierlichkeit die hauptsächlichsten dogmatischen Wahrheiten beleuchten, welche die Magd des Herrn betreffen". Im erneuerten römischen Kalender sind also vier marianische Hochfeste aufgenommen. Der Regionalkalender für die Diözesen Bayerns dagegen nennt am 1. Mai ein zusätzliches

marianisches Hochfest. Vergleicht man damit den Regionalkalender für das deutsche Sprachgebiet, so findet man dort am 1. Mai die Memoria ad libitum "Josef, der Arbeiter". Beide Feste, sowohl "Josef, der Arbeiter" als auch das Hochfest "Patrona Bavariae", haben etwas gemeinsam: Sie gehören nämlich beide zur Kategorie der "Ideen-feste".

Darunter verstehen die Liturgiewissenschaftler Feste, welche kein Ereignis der Heilsgeschichte zum Inhalt haben. Die "Ideenfeste" beleuchten entweder einen bestimmten Aspekt eines Mysteriums oder heben einen Titel hervor. Unter einem solchen Titel wird dann der Herr gefeiert oder die Jungfrau und Gottesmutter Maria oder ein Heiliger angerufen. Diese "Ideenfeste" haben seit dem Mittelalter aus der privaten Frömmigkeit in der Liturgie der Kirche Aufnahme gefunden.

Als im Jahre 1916 die Verehrung der Gottesmutter als "Patrona Bavariae" in die Liturgie der Kirche übergegangen war, konnte die Bezeichnung Marxens als "Schutzfrau Bayerns" bereits eine rund dreihundertjährige Tradition aufweisen. Den Gläubigen war der Titel "Patrona Bavariae" also längst vertraut. Der Brauch, die Mutter des Herrn unter diesem Titel anzurufen, hängt ganz en mit dem Hause Wittelsbach zusammen, "mit den Herrschern, die aus ihm hervorgegangen sind und überhaupt mit seiner ganzen Geschichte, ohne die Bayern wohl kaum das wäre, was es heute ist". Bei den Herrschern muss an erster Stelle der große Kurfürst Maximilian I. genannt werden, der ein tief-religiöser Staatsmann und eifriger Marienverehrer war. Die Zeugnisse seiner Marienverehrung können wir heute noch bewundern, so zum Beispiel die bekannte Mariensäule auf dem Platz vor dem Rathaus in München. Herausgenommen aus seinem geschichtlichen Kontext kann der Titel des Hochfestes "Patrona Bavariae" manchen Leuten in Bayern und erst recht außerhalb seiner Landesgrenzen recht seltsam und eigenartig vorkommen.

Dadurch, dass Maria zur Schutzfrau Bayerns erklärt wird, wird die Hilfe Mariens anderen Völkern oder anderen Staaten keineswegs entzogen. Ihre Schutzherrschaft und ihre Fürbitte kann niemals zum Schaden anderer Menschen ausschlagen, immer nur zum Heile dessen, der sich unter ihren Schutzmantel stellt. Wer nun meint, eine Schutzherrschaft Mariens gegen eine andere ausspielen zu können, der hat den eigentlichen Sinn von "Patrona Bavariae" überhaupt nicht verstanden. Es kommt nämlich nicht darauf an, den Mantel Mariens anderen zu entziehen und für ein Land in Beschlag zu nehmen, sondern darauf, dass dieses Land besonders dem Vorbild Mariens nacheifert und so das von Gott dem Lande zugedachte Heil erhofft.

*Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Michael Maul*

Liturgie Wörterbuch: Das Fest Pfingsten

Von griech. pentekoste (= der Fünfzigste [Tag]). Gemeint ist im Judentum der fünfzigste Tag nach dem Pascha-Fest, der als Erntedankfest und Fest des Bundesschlusses zwischen Gott und Israel am Berg Sinai gefeiert wurde.

Im Christentum erinnert das Pfingstfest an die Aussendung des Heiligen Geistes auf die Apostel (Apg 2). Gleichzeitig ist es die Oktav der Osteroktav (sieben Wochen) und somit der Abschluss und die Vollendung der Osterzeit.

Als Hochfest ist Pfingsten Weihnachten und Ostern gleichgestellt. Es besaß früher eine eigene Oktav, von der sich in einigen Ländern der Pfingstmontag als Feiertag gehalten hat. Der Oktavtag war der Dreifaltigkeitssonntag.

Die liturgische Farbe an Pfingsten ist rot, Symbol des Feuers und des Lebens. Am Vorabend von Pfingsten ist eine Nachtwache (Vigil) vorgesehen. In dieser wurde früher das Sakrament der Taufe gespendet.

aus: Albert Urban/Marion Bexten, Kleines Liturgisches Wörterbuch, Verlag Herder, 2007,

Sag Du
Warum Du glaubst
Mit Feuerzungen redest
Angehaucht von seinem Geist

Weil's das Leben leichter macht
Nicht einfacher
Und weil es eine Hoffnung gibt
Die beflügelt
Auch wenn Du nicht
Auf Wolke sieben schwebst
Und weil das Leben wieder Sinn macht
Wo Vielen Vieles sinnlos erscheint
Und weil Christus
Dir und mir
Ein Leben in Fülle
Versprochen hat
Und nicht
Das Blaue vom Himmel

aus: Dir blüht das Leben. Gebete von A bis Z von Frank Greubel. Katholische Landvolkbewegung Würzburg.

Sternwallfahrt

Leider konnte die Sternwallfahrt des Pfarrverbandes nicht wie geplant am 27. April stattfinden. Ein anderes wichtiges Ereignis kam „dazwischen“.

Es wird noch nach einem passenden Termin gesucht, aber es ist etwas problematisch, weil in diesem Jahr alle wichtigen Ereignisse so eng aufeinander folgen.

Der Termin wird auf jeden Fall rechtzeitig bekanntgegeben.

Termin zum Vormerken:

Pfarrfest St. Walburg am 13. Juli

*Th. Rieger
PGR-Monheim*

Diözesaner Weltjugendtag 28. März 2008 unter dem Motto "Sp(i)rit tanken" im Kloster Plankstetten





„Sp(i)rit (= Geist) tanken“ lautete das Motto des diesjährigen diözesanen Weltjugendtags (28. März 2008) in der Benediktinerabtei Plankstetten. Als Tankstellen waren dann auch die einzelnen Kurse am Nachmittag angelegt. Von 17 bis 18 Uhr gab es unter dem Motto „Auftanken“ fünf „Tankstationen“: Bei der „Oase der Ruhe“ mit der Kolpingjugend im Pfarrheim konnte man bei ruhiger Musik, Massagen und Kerzenlicht Kraft tanken. Die Tankstation „Spirit“ im St. Blasius-Saal beschäftigte sich mit den Erfahrungen der Planwagentour.

Im von den Pfadfindern (DPSG) veranstalteten „Parcours der Sinne“, der sich wieder regen Besuches erfreute, ging es um das Auftanken mit allen Sinnen. Bewusst mit Nase, Ohren, Händen, Füßen, Mund und Körper Dinge wahrzunehmen war dabei die Aufgabe im Cramer-Klett-Saal.

Wesentlich „heftiger“ ging es dagegen im gegenüberliegenden Ulrich-Dürner-Saal zur Sache. Unter dem Titel „Jump and Flow“ zeigte die DJK den Besuchern, wie Sport zum Energiespender werden kann. Geboten waren unter anderem Seilspringen, Stepaerobic und Ringe werfen.

„God is a DJ“ hieß es im Gewölbekeller bei der KJG. Mit Liedern aus verschiedensten Stilrichtungen wurde in dem dunklen Raum Musik vorgestellt, die sich in irgendeiner Weise textlich mit Gott und Religion beschäftigt.

In der folgenden Stunde standen dann die Gesprächsrunden unter dem Motto „Weitergehen“ auf dem Programm. So konnten die jungen Besucher mit Bischof Dr. Gregor Maria Hanke OSB über das Thema „Die Sache Jesu braucht Begeisterte“, mit Albert Rußer vom Präsidium des FC Bayern Fanclubs der Audi AG über die Welt der Fußballfans, mit der Gemeinschaft St. Egidio über das Thema „Als Jugendlicher Freund der Armen sein“, mit dem Freundeskreis für Alkoholranke über „Versuchung – Sucht – Suche“ oder mit der „Jugend 2000“ über die Frage „Bibel: nur was für Überflieger“ reden und diskutieren.

Weiter gab es über den gesamten Nachmittag ein Kurzfilmkino, die Tauschaktion „Kram doch mal ...“, die Medieninstallation „Die Monotonie der nächtlichen Rolltreppe“, das „Welt-Café“ und den „Gedankengang“ in der Unterkirche. In orangen Signalwesten waren die „Gesprächsel“ unterwegs, die den ganzen Tag für eine persönliche Unterredung oder ein Beichtgespräch zur Verfügung standen. Aufgebaute Stände machten auf die Vielfalt der Jugendarbeit und auf Aktionen wie die „Postkartenaktion“ oder die Aktion gegen die „unfairen Arbeitsbedingungen“ bei der Firma „Coca Cola“ aufmerksam machten.

Über 1.000 Jugendliche besuchten dann um 20 Uhr schließlich die beliebte Jugendvesper in der Klosterkirche. Wie jedes Jahr saßen sie auch am Boden in den Gängen oder standen hinter den Sitzbänken, um gemeinsam mit den Gleichgesinnten zu feiern. Bischof Hanke griff in seiner Predigt das „Tankstellen“-Motto auf: Die Freundschaft mit Jesus, so das Oberhaupt des Bistums, sei eine „ungeheure Tankstelle“, der Heilige Geist gebe wahre Power im Leben – nicht Alkohol oder Drogen.

Im Anschluss unterhielt die Band „Sau's Park“ die Besucher bis in die Nacht hinein mit Rockmusik, bevor die Lichtfeier „In der Mitte der Nacht“ um 0 Uhr in der Kirche den Tag mit der eucharistischen Anbetung beendete.

An diesem diözesanen Weltjugendtag haben auch unsere Jugendlichen von der Monheimer Kolping- Jugend teilgenommen. Alle die nach Plankstetten gefahren sind, waren voll begeistert von dem, was sie dort gesehen haben. Und man konnte in Plankstetten sehr viel erleben: z. B. die neuen Menschen kennen lernen (es waren 1000 Jugendliche aus unserer Diözese da), mitbeten bei den Jugendvesper mit anderen jungen Menschen (die Kirche war ganz voll), tanzen und sich austoben bei Rockkonzert mit der Band „Sau's Park“ und sich besinnen, Gott loben und danken bei der nächtlichen Anbetung.

Mein besonderes herzliches Vergelt 's Gott gilt der Familie Blank für die Organisation und Durchführung unserer Fahrt nach Plankstetten. Ich hoffe, dass nächstes Jahr mehr Jugendliche zum diözesanen Weltjugendtag mit uns fahren.

Ihr Kaplan Christoph Witczak

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste

Pfingstmontag 12. Mai 10 Uhr Peterskapelle

Sonntag 18. Mai 9 Uhr Peterskapelle

Kindergottesdienst

Sonntag 18. Mai 10.30 Uhr Gemeindehaus

Seniorenachmittag

Dienstag 6. Mai 14 Uhr Gemeindehaus

Tanzen für Frauen

Montag 26. Mai 19.30 Uhr Gemeindehaus

Veranstaltungs-Kalender

Siehe Seite 9

Impressum

Monheimer Stadtzeitung

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim
- für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Datum	Uhrzeit	Verein	Veranstaltung	Ort
Mai				
02.		Schützenges. Monheim	öffentl. Bürgerschießen	Schützenheim
03. – 10.		VGF Wittesheim	Mallorca-Trip	El Arenal
06.	14.00	Evang. Kirchengemeinde	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
08.	19.00	VHS	Zeckenimpf.: kein Schutz...	Volksschule
09.	20.00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
09.	18.00	Kolping Monheim	„Bergmesse“ Wittesheim	Trp. Walburgisstatue
10./11.		FC Weilh.-Rehau	Sportwochenende	
14.	20.00	Stadt Monheim	Bürgerversamml. Warching	GH Sprater
14.	08.30	Pfarrrei Monheim	Bildungsfahrt Maria Vesperbild	Abfahrt: Stadthalle
15.	16.00	Literaturfreunde	Vorlesestunde	Cafe Wenninger
15.	20.00	Stadt Monheim	Bürgerversamml. Ried	FW-Haus
15. - 18.		SKV Flotzheim-Kreut	4-Tages-Ausflug	Wien
16.	20.00	Liederberger Traditionsverein	Preisschafkopfen	Liederb./Feststadel
16.	20.00	Stadt Monheim	Bürgerversamml. Kölburg	FW-Haus
17./18.		Liederberger Traditionsverein	Patroziniumsfest	Liederb./Feststadel
17./18.		Förderkreis Marienkapelle	25 Jahre Kapellenfest	Rothenberg
18.	14.00	Kolping Monheim	Diözesanwallfahrt	Stadthalle
21.	20.00	Stadt Monheim	Bürgerversamml. Wittesheim u. Liederberg	GH Pfefferer
21.		VGF Wittesheim	TT-Gaudi-Turnier	Kinderspielplatz
22.	15.00	FFW Monheim Passivengruppe	Wanderung nach Bertenbreit	Trp. FW-Haus
24.		Bude Wittesheim	Südseetraum-feeling-Party	Wittesheim
26.	19.30	Evang. Kirchengemeinde	Tanzen für Frauen	Gemeindehaus
31.		Liederkranz Monheim	Bunter Abend	Stadthalle
Juni				
01.		SKV Flotzheim-Kreut	Seefest m. Gottesdienst	Kreut
06.	20.00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
07	14.00	Gartenbauverein	Gartenfest	Garten Liederkranzheim
19.	20.00	Liederkranz Monheim	Mitgliederversammlung	Vereinsheim
20. - 23.		FFW Kölburg	100-jähr. Gründungsfest	Kölburg
27.		Kolping Monheim	Johannisfeuer	b.d. Brandkapelle
29.		FFW Ried	Dorffest	
Juli				
05.	19.30	VGF Wittesheim	Feldgottesdienst	Bei d. großen Eiche
05./06.		FSV Flotzheim	60-jähriges Gründungsfest	
10.	14.00	Pfarrrei Monheim	Seniorenachmittag	Haus St. Walburg
13.		Pfarrgemeinderat	Pfarrfest	Pfarrgarten
18.-21.		Stadt Monheim / Schützengesellschaft Monheim	Volksfest u. 150jähr. Gründungsfest (Schützen)	
19.		VGF Wittesheim	Vereinsausflug	
August				
02.		ev. Kirchengemeinde	Kappelkirchweih	Petersberg
03. -16.		TSV Monheim -Turner	Turnercamp	Sporthalle
05.		Evang. Kirchengemeinde	Kinderbibeltag	Am Mandele

Vereine und Verbände

VGF Wittesheim

Frühlingswanderung

Bereits vor 2 Wochen organisierte der VGF Wittesheim die zur Tradition gewordene Frühlingswanderung.

So trafen sich ca. 30 Frischluft hungrige am Wittesheimer Stachus, um anschließend zum berühmten Dreiländereck aufzubrechen. Dort angekommen, konnte man frischen Kuchen, Kaffee und Freigetranke kosten.



Nach dieser halbstündigen Kaffeepause konnte nun mit neuer Kraft und neuem Schwung die restliche Strecke bewältigt werden. Es ging weiter entlang dem wunderschönen Trockental in Richtung Heimat. Am Wittesheimer Stachus angekommen, wurden noch einige kurzweilige Plaudereien geführt und ein Final-Bierchen getrunken.

Bleibt noch ein herzliches Vergelt's Gott unseren fleißigen Frauen zu sagen, die den VGF-Ausflüglern mit leckeren Kuchen und wohlschmeckenden Kaffee versorgt haben.

VGF Vorstandschaft

VORANKÜNDIGUNG

10. Vatertagstrip nach Mallorca – El Arenal wir kommen!!

Zum mittlerweile 10. Mal (ununterbrochen seit 1999) unternimmt der VGF für alle „gestressten“ Familienväter und „glücklichen“ Junggesellen einen Trip auf die größte Baleareninsel nach MALLORCA.



Aus dem Tagebuch eines Reiseteilnehmers:

Die Zeit rückt unaufhaltsam näher und die Vorfreude auf das Highlight in diesem Jahr kennt für mich und meine 34 Weggefährten vom VGF Wittesheim keine Grenzen mehr. Schon zähle ich die Stunden und bald die Minuten, ehe wir uns wieder für eine Woche „aus dem Staub“ machen dürfen.

Dann werde ich:

- Meine täglichen Sorgen und Probleme zurücklassen (soll sich doch darum kümmern, wer will).
- Mich vom Alltagsstress fern der Heimat bei Sonne, Strand und dem blauen Mee (h) r erholen.
- Energie, Kraft und etwas Sangria tanken und nach „Appetitregern“ für zu Hause (Eintopf hatte ich jetzt lange genug) suchen.
- Die „befristete“ Freiheit einfach nur genießen.

Wer mir „hinterherwinken“ will, kann dies gerne tun. Wir heben ab - am:

Samstag, 03.05.08 (Flug-Nr. DE 7368J) in München um 17:25 Uhr

Wer mir nach einer Woche „zuwinken“ will (muss aber nicht sein – ich sehe Euch noch früh genug) kann dies ebenfalls tun. Wir landen am:

Samstag, 10.05.08 (Flug-Nr. DE 7369J) in München um 22:55 Uhr

Mein Sahnehäubchen, macht Euch bitte keine Sorgen um mich. Es wird mir gut gehen. Ich werde auch jeden Tag ganz kurz an Euch denken. Ob es alle ANDEREN mir gleich tun, vermag ich nicht zu sagen. Es sind nämlich (so vermute ich zumindest) auch ein paar „Stinkstiefel“ unter uns.

Es grüßt das Tagebuch Seite 0815!

PS: Fortsetzung folgt. Nicht jedoch ab den Seiten 0816, sondern ganz offiziell von der VGF-REISELEITUNG!!

„Lauf zum Drei-Länder-Eck“ begeistert alle Teilnehmer

Zweiter Bürgermeister Günther Pfefferer schickt die Läufer auf die neue Strecke.



Lokalmathador Wolfgang Wild unter den Top Ten

(roswc) Am Samstag um 17:30 Uhr, bei optimalen, frühlingshaften Temperaturen schickte der Zweite Bürgermeister aus Monheim Günther Pfefferer, 71 Läufer auf die neu angelegte, 10 km lange Laufstrecke. Der GPS vermessene Rundkurs, der ausschließlich auf Natur- und Schotterwege verlief hatte zwei anspruchsvolle Berge und führt direkt an dem „Drei-Länder-Eck, Schwaben, Oberbayern und Franken“ vorbei.

Elmar Koth vom LG Kreis Dachau konnte den Hauptlauf in einer hervorragenden Zeit von 36:05 für sich entscheiden. Den zweiten Platz sicherte sich Franz-Josef Heller vom TSV Dinkelsbühl in 36:52. Nur 9 Sekunden später kam schon Altmeister Peter Novak vom VSC Donauwörth in 37:01 Sekunden ins Ziel. Lokalmathador Wolfgang Wild legte seine Hausstrecke als schnellster Vereinsläufer und Gesamt sechster Zieleinläufer in einer hervorragenden Zeit von 37:40 Minuten zurück.

Katharina Kaufmann holt sich nasse Füße

Direkt beim Drei-Länder-Eck wurde die Laufstrecke, durch die starken Regenfälle, in den Tagen zuvor, von der Gailach überflutet. Der Veranstalter MW-Warching behalf sich kurzerhand und baute einen Notsteg, der die Läufer auf die andere Seite der Gailach führte. Die schnellste Frau des Feldes war wieder einmal so flott unterwegs, das sie diese Brücke gar nicht wahrnahm und einfach durch das Flussbett sprintet. Katharina Kaufmann vom TSV Oettingen legte mit großem Vorsprung den Rundkurs in 38:12 Minuten zurück. Zweite Frau wurde Doris Bobinger vom LG Zusam und in 45:08 Minuten. Stadträtin Gerdi Ferber vom LG Warching-Wittesheim kämpfte einige Kilometer um den Dritten Gesamtplatz, mußte dann aber die Läuferin, Doris König (46:38 Minuten) vom TSV Harburg ziehen lassen und belegte mit einer Zeit von 47:03 den Vierten Platz in der Damenwertung.

Leinfelder-Zwillinge dominieren die Kurzstrecke

Genau zwei Minuten nach dem Hauptlauf starteten 19 Schüler und Jugendliche auf der sehr anspruchsvollen 2,8 km langen Kurzstrecke.

Hier konnte der 14jährige Manuel Leinfelder vom Heimatverein seine Schnelligkeit wieder einmal unter Beweis stellen und kam schon nach 10:10 Minuten in's Ziel. 19 Sekunden später überquerte der Bruder Lucas Leinfelder in 10:39 Minuten die Ziellinie.

Harter Zweikampf zwischen Stefan Engelhard und Benjamin Roßkopf



(vorne Stefan E. und Benjamin R.)

Stefan Engelhard (11:42 Minuten) und Benjamin Roskopf (11:43 Minuten) beide vom MV Warching lieferten bis zum Schluss einen harten Zweikampf den am Ende Stefan Englhard knapp mit 1 Sekunde Vorsprung für sich entscheiden konnte. Theresa Wild vom LG Warching-Wittesheim, startet in der Klasse WJA und erreichte Gesamtplatz 9 und den Ersten Platz in ihrer Altersklasse in 12:38 Minuten.

Die Jungster „Tobias Trommer und Lucas Hofmann“ vom MV Warching



(Lucas Hofmann kämpft sich in's Ziel)

Besonders erwähnenswert sind hier noch die jüngsten Teilnehmer der Kurzstrecke. Die beiden 8jährigen Schüler vom MV Warching Tobias Trommer legte die bergige Kurzstrecke in 13:44 Minuten zurück, sein Vereinskollege Lucas Hofmann kam nach 15:54 Minuten ins Ziel. Die 7jährigen Enrica Schmidt vom Arriba Göppersdorf benötigte 15:02 Minuten.

Perfekte Streckenführung für NordicWalking



Direkt nach dem Start der Kurzstrecke gingen 21 NordicWalker auf die 10km Strecke des Hauptlaufs. Walter Rebele führte hier das Feld an und kam schon nach 1:10:01 Minuten in's Ziel. Den Teilnehmer gefiel der Rundkurs durch das Trockental zum „Drei Länder-Eck“ sehr gut und bietet für die NordicWalker eine optimale Streckenführung.

Weitere Ergebnisse 10 km Hauptlauf

Günther Kitzinger, 40:39
 Franz Oschwald, 41:55
 Uwe Schmagar, 41:09
 Karlheinz Leinfelder, 45:26
 Karl Glass, 46:43
 Stephan Nigel, 49:26
 Helmut Nesselthaler, 50:52
 Klaus Meier, 1:02:59

Weitere Ergebnisse 2,8 km Kurzstrecke

Thomas Rebele, 12:17
 Max Englhard, 12:28
 Matthias Lechner, 13:36
 Andreas Wild, 13:56
 Tanja Rebele, 17:06
 (C. Rosenwirth)

CSU Monheim

verabschiedet verdiente Stadträte

Rudolph Hanke, Karl Robert Keuerleber und Josef Spenninger hören auf



Im Kreise der CSU-Stadtratskandidaten 2008 und deren Partner/Innen verabschiedete der CSU-Ortsvorsitzende und Fraktionssprecher Günther Pfefferer im Schützenheim Monheim die drei ausscheidenden Ratsmitglieder mit typisch bayrischen Präsenten.

Karl Robert Keuerleber gehörte dem Stadtrat 24 Jahre an, war lange Jahre Fraktionssprecher der CSU und besonders im Bauausschuss konnte er aufgrund seines enormen Fachwissens große Akzente setzen.

Josef Spenninger war ebenfalls 24 Jahre Stadtrat und wegen seines hervorragenden handwerklichen Know-hows war seine Meinung auch besonders im Bauausschuss stets gefragt.

Seit 2002 war **Rudolph Hanke** dabei. Er verdiente sich in der abgelaufenen Legislaturperiode viel Respekt und Anerkennung bei allen Stadträten durch sein außerordentliches Engagement in vielen Bereichen. So hat er 2005 ein unvergessliches historisches Stadtfest federführend organisiert. Auch das Stadtfest 2009 wird seine Handschrift tragen. Rudolph Hanke wird sich auch weiterhin um die Kultur Monheims kümmern.

Pfefferer bedankte sich namens des Ortsverbandes, aber auch persönlich für ein stets faires und offenes Miteinander, für das hervorragende Engagement jedes Einzelnen, für die konstruktive Zusammenarbeit, die Freundschaft, aber auch für den gegenseitigen Respekt bei unterschiedlichen Positionen.

„Stets stand der Bürger im Mittelpunkt unseres gemeinsamen Handelns und Tuns!“, so Pfefferer.

Die ausscheidenden Stadträte bedankten sich ihrerseits und wünschten ihren Nachfolgern Uli Gerstner, Dr. Martin Jung und Barbara Roskopf einen gelungenen Einstand, viel Fingerspitzengefühl und stets ein glückliches Händchen bei den Entscheidungen zum Wohle der Bürger und für eine erfolgreiche Zukunft Monheims.

(Günther Pfefferer)

Kolpingsfamilie Monheim

Autohaus Müller spendet für Jugendkolping



Der Geschäftsinhaber, Herr Müller, überreichte am Samstag, den 19. April 2008 der Kolpingsfamilie Monheim eine Geldspende in Höhe von 150,00 Euro.

Diese soll für die Kinder- und Jugendarbeit verwendet werden.

Die Kolpingsfamilie bedankt sich im Namen der Jugend recht herzlich bei Herrn Müller für die Spende.

Altkleider- und Altpapiersammlung

Die am Samstag, den 12. April 2008 durchgeführte Sammlung von Altkleider und Altpapier war wieder ein Erfolg.

Die Vorstandschaft und Herr Josef Berk Müller, der Organisator dieser Aktion, bedankt sich herzlich bei allen Helfern, die bei der Sammlung tatkräftig mitgeholfen haben.

Wir bedanken uns auch herzlich bei allen Spendern, ohne die diese Aktion nicht stattfinden könnte.



Folgende Firmen und Personen haben uns bei der Sammlung mit ihren Fahrzeugen unterstützt:

Herzlichen Dank an:

Firma Xaver Gerstner, Firma Josef Hillemeir, Firma Gailhofer-Werner, Firma Bau Meyer, Herbert Blank, Firma Gunzner

Hinweis zur Bergmesse am 9. Mai

Wir treffen uns am 9. Mai 2008, um 17:45 Uhr, bei der Walburga-Statue an der Kirche. Weiterer Treffpunkt um 18:10 Uhr bei der Bushaltestelle Wittesheimer Straße. Gemeinsam laufen wir nach Wittesheim.

Wer eine Kolpingsjacke und ein Kolpingsshirt hat soll dieses bitte anziehen.

Die Bergmesse beginnt um 19:30 Uhr am Kalvarienberg in Wittesheim. Selbstverständlich könnt ihr auch mit dem Auto zur Messe kommen.

Anschließend kehren wir beim Gasthaus "Strauß" zur Brotzeit ein.

Info für Radfahrer

Wir treffen uns wieder

1. Gruppe 17:30 Uhr lange Touren
 2. Gruppe 18:30 Uhr kurze Touren
- immer am Mittwoch an der Stadthalle Monheim.

Kolpingsfamilie wählt neue Vorstandschaft

Präses: Herr Dekan Michael Maul

1. Vorstand Hubert Blank
2. Vorstand Josef Berk Müller

Kassiererin: Renate Meyer

Schriftführerin: Adelheid Ferber

Frauenbeauftragte: Hedi Blank

Jugendbeauftragter: Konrad Müller

Beisitzer: Josef Meßner, Meyer Martin, Bernhard Scharla, Christoph Roßkopf, Stefan Blank, Werner Nigel,

Kassenprüfer: Gerhard Schreiber und Hans Deckinger

Mit auf dem Bild ist Frau Eva Erhard, Diözösanvorsitzende der Kolpingsfamilie aus Eichstätt.

(Adelheid Ferber)



ProGeMo

übergibt Preise an die Gewinner



Zum diesjährigen Josefsmarkt in der Juragemeinde Monheim veranstaltete die ProGeMo e.V. ein Gewinnspiel. Da der Markt am Sonntag vor Ostern stattfand, war bei den Verantwortlichen das Thema sehr schnell gefunden.

Die Markbesucher mussten das Gewicht eines riesen Osterei erraten. Dieses Ei, mit seinen nicht gerade posierlichen Maßen von zirka 250 cm in der Höhe und einen Umfang von zirka 360cm stand, hübsch dekoriert, auf einem Birkenstamm am Monheimer Marktplatz.

Besonderer Dank für die Verwirklichung dieser Aktion gebührt der Firma Gailhofer und Werner, Raumausstatter in Monheim, der in unzähligen Stunden dieses Kunstobjekt gefertigt hat.

Ebenso bedankt sich die ProGeMo bei den Verantwortlichen der Stadt, BGM Ferber und seinen Bauhof für die Unterstützung bei der Montage am Marktplatz. Durch entsprechende Werbung unterstützt war die Teilnahme am Gewinnspiel sehr rege. Die Vorstandschaft der ProGeMo e.V. konnte aus über 450 Teilnehmern die Gewinner ermitteln.

Die abgegebenen Gewichte mussten nicht alle ernst genommen werden. Sie schwankten zwischen 0,5 kg bis 1527 kg.

Jedoch befanden sich immerhin über 10% im näheren Bereich der durch wiegen ermittelten 67,8 kg.

So durften sich über die Preise folgende Besucher freuen.

1. Preis eine Busreise nach Stuttgart mit Besuch eines Musical, Fr. Gabriele Templar aus Monheim
2. Preis ein Einkauf-Gutschein über Euro 100.-, Fr. Rosa Ossianer aus Monheim

3. Preis ein Einkauf-Gutschein über Euro 50.-, Hr. Norbert Hürst aus Monheim

Die Vorstandschaft der ProGeMo e.V. überreichte die Preise am 22.04 an die Gewinner und gratulierte auf's herzlichste.

(U. Gerstner)

Literaturfreunde

„Bücher sind die fliegenden Teppiche ins Reich der Phantasie“ (James Daniel)

Lesen, Vorlesen regt Kinder zum Sprechen an, erweitert den Wortschatz, zeigt bekannte und unbekanntere Seiten der Welt. Vor allem aber macht es Spaß. Wir wollen unsere eigene Freude an schönen Bilderbüchern weitergeben und am Donnerstag, den 15. Mai 2008 um 16.00 Uhr im Cafe Wenninger vorlesen.

Rita Schamann, Georg Groll

TSV Monheim - Bayerischer Vizemeister im Rock 'n' Roll

Zu einer großen Meisterschaft trafen sich am Wochenende alle Bayerischen Rock 'n' Roller in Garching an der Alz, Landkreis Altötting, um den Titel des Landesmeisters in allen Klassen zu ermitteln. Ergänzt wurden die Jugendklassen der Schüler und Junioren, sowie die Erwachsenenklassen C, B und A durch jeweils Formationen aus dem gesamten Bundesgebiet, welche um den Deutschland Cup kämpften. Ein dadurch lang gestreckter Zeitplan geht somit auf Kosten der Kondition und Konzentration.

Auch für die Monheimer Miriam Glaß und Armin Meyer hieß es in ihrem erst zweiten Turnier der Saison alles zu geben, um einen Treppchenplatz zu ergattern. Gewohnt sicher erreichten die Beiden von der Vorrunde über die Zwischenrunde den Einzug ins Finale der besten acht bayerischen Paare der C-Klasse. In dieser Endrunde zeigten Miriam und Armin eine fehlerfreie Akrobatik, und tanzten harmonisch und perfekt eine abgestimmte Choreographie auf eigene Musik.

Die Mehrheit der Wertungsrichter stimmte aber nicht für diesen exakten Vortrag, sondern entschied sich für die Darbietung der Favoriten aus Landsberg. So kehrten Miriam Glaß und Armin Meyer als Bayerischer Vizemeister, mit der Silbermedaille und mit dem guten Gefühl, aus acht Bayerischen Meisterschaften in Folge, zweimal Silber und sechsmal Gold erreicht zu haben, ins Jurastädtchen Monheim zurück.

Bericht: Norbert Meyer

FFW Weilheim

Einladung zur Teilnahme am Florianstag am Sonntag 04.05.2008 in Weilheim

Treffpunkt 15 Minuten vor Gottesdienstbeginn in Uniform am Feuerwehrhaus.

Bitte entsprechend im Pfarrbrief informieren.

M. Schuster

1. Vorstand

Flursäuberungsaktion in Weilheim

Am Samstag den 5. April 2008 führten die Weilheimer Vereine die Flursäuberungsaktion des AWW durch. Über 25 Teilnehmer aus jeder Altersgruppe sammelten drei Stunden rund um Weilheim den Müll ein.

Es wurde wiederum einiges an Müll eingesammelt, doch fruchten die Aktionen der letzten Jahre, hinsichtlich der gefundenen Menge, deutlich.

Bedanken wollen wir uns bei allen, die uns jedes Jahr mit ihren Schleppten und Wagen unterstützen; dem Personal vom Recyclinghof in Monheim, und natürlich allen Helfern.

Im Anschluss traf man sich zu einer Brotzeit am Feuerwehrhaus.

Die vom AWW unterstützte Aktion soll nächstes Jahr natürlich wieder stattfinden.

Die Weilheimer Vereine

Monheimer Umlandliste MUM

Bericht über die Generalversammlung mit Neuwahlen

Am Samstag, den 05. April 2008 fand im Gasthaus Steinbuck in Rehau die Jahreshauptversammlung der Monheimer Umlandliste MUM statt.

Nach der Begrüßung, folgte der Bericht des 1. Vorstandes Michael Schuster über das abgelaufene Vereinsjahr. Die Fahrt zur Augsburger Allgemeinen Zeitung, der Vortrag des Notars Dr. Jung über das Erbrecht und der MUM-Herbstball waren die Höhepunkte im Vereinsjahr 2007.

Im zweiten Punkt der Tagesordnung blickte Stadtrat Karlheinz Leinfelder mit detaillierten Fakten und Zahlen auf die Stadtratswahl zurück.

Der Kassenbericht durch Kassier Anton Ossiander fiel gewohnt positiv aus. Die Kassenprüfer Andreas Braun und Gerlinde Mayer bescheinigten eine saubere Kassenführung und erteilten die Entlastung.

Beim Tagesordnungspunkt Neuwahlen bildeten Alfons Meier, Günther Singer und Josef Rosskopf den Wahlausschuss.

Der 1. Vorstand Michael Schuster, der 2. Vorstand Walter Rebele und Kassier Anton Ossiander wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Schriftführerin wurde Irene Forsthoffer einstimmig gewählt.

Zu Beisitzern wurden gewählt: Helmuth Ferber, Flotzheim; Franz Oswald, Itzing; Robert Schauer, Itzing; Jürgen Eitel, Kölbürg; Ludwig Berger, Rehau; Robert Rosskopf, Weilheim;

Tobias Färber, Weilheim

Beim Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge gab Vorstand Schuster den Hinweis auf die geplante Info-Fahrt zum Atomkraftwerk Gundremmingen und den Herbstball am 25.10.2008 in Flotzheim.

Zum Abschluss bedankte er sich bei den scheidenden Vorstandschaftsmitgliedern, bei den MUM-Stadträten für ihr Engagement und bei der Stadt Monheim für die gute Zusammenarbeit.

Irene Forsthoffer

Schriftführerin

Generalversammlung des TSV Monheim

Zur Generalversammlung des TSV Monheim 1895 e.V. am 7. April 2008 konnte 1. Vorsitzender Peter Utjesinovic im Sportheim am Mandele neben den erschienenen Ehrenmitgliedern und Stadträten besonders 1. Bürgermeister Anton Ferber begrüßen.

Zunächst verlas Schriftführer Rainer Keßler das Protokoll der Jahreshauptversammlung aus dem Jahr 2007.

Peter Utjesinovic stellte in seinem Rechenschaftsbericht heraus, dass das vergangene Vereinsjahr in einer gewissen Normalität verlaufen sei. Als besonders erfreulich erwähnte er die kontrollierte Ausgabenpolitik der einzelnen Sparten, der trotz einiger Investitionen ein positiver Abschluss zu verdanken sei. Ein Dankeschön für ihre engagierte Arbeit richtete er an seine Kollegen in der Vorstandschaft und die Spartenleiter sowie an alle Trainer, Übungsleiter, Betreuer und Helfer. Ein besonderer Dank wurde dem „Mädchen für alles“, dem Cheftrainer der Turner und dem Geschäftsführer des Vereins, Mario Reichert zuteil. Gedankt für ihre Unterstützung wurden auch der Stadt Monheim, dem Landkreis Donau-Ries und den vielen kleinen und großen Sponsoren, wobei die Firmen Eder und Hama besonders erwähnt wurden.

Während einer Totenehrung wurde des verstorbenen Mitglieds Karl Waldmann gedacht.

Fortsetzung auf Seite 16



**Liederberger
Patroziniums-Fest
16. bis 18. Mai 2008**

Freitag, 16. Mai
20.00 Uhr

Preisschafkopfen

Samstag, 17. Mai
9.30 Uhr

Festgottesdienst
Anschließend Frühschoppen

ab 11.30 Uhr

Mittagstisch
Nachmittags Kaffee und Kuchen

ab 20.00 Uhr

**Musikalisch Unterhaltung
mit den „Rehweilern“**

Sonntag, 18. Mai

Frühschoppen

ab 11.00 Uhr

Mittagstisch
Nachmittags Kaffee und Kuchen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aus dem ebenfalls von Peter Utjesinovic vorgetragenen Kassenbericht ergab sich ein positiver Finanzabschluss. Der Bericht der Kassenprüfer, vorgetragen von Josef Hillemeier, bescheinigte eine vorbildliche Kassenführung. Dem Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig entsprochen.

In den anschließenden Berichten der Spartenleiter spiegelte sich ein reges Vereinsleben im Breitensport, aber auch mit Topresultaten im Spitzensport wider. Neben vielen Erfolgen auf Bezirks- und Landesebene verwies der Leiter der Turnabteilung, Peter Bullinger, besonders auf die Meisterschaft der Zweitligaturner ohne Niederlage. Aber auch im Fitness- und Gesundheitssport würden die Kurse in bewährter Manier fortgesetzt. Stefan Zinsmeister für die Sparte Fußball stellte neben dem eher enttäuschenden bisherigen Abschneiden der Herrenmannschaft einen von guten Ergebnissen begleiteten Spielbetrieb im Jugendbereich besonders heraus, wobei die F- Junioren mit der Teilnahme an der Schwäbischen Meisterschaft das herausragende Ergebnis erzielt hatten. An Sportheim und Fußballplatz sei der erste Teil der Sanierungsmaßnahmen abgeschlossen. Für die Abteilung Rock'n'Roll konnte Spartenleiter Eduard Sebald von hervorragenden Ergebnissen des Turnierpaars Miriam Glaß und Armin Meyer in ihrem ersten Jahr in der Erwachsenenklasse berichten. Aber auch im Breitensport seien vielfältige Aktivitäten zu verzeichnen. Für die Karateabteilung als jüngste Sparte im Verein gab Thomas Brandner den Bericht ab, wobei nach vielen Trainingslehrgängen jetzt auch an erste Vergleichskämpfe gedacht sei.

Für vierzigjährige Vereinszugehörigkeit konnten Gaby Kotter, Ludwig Seidl und Rupert Reitsam geehrt werden. Laudator Peter Utjesinovic stellte dabei heraus, dass das Monheimer Talent Gaby Kotter als Tischtennispielerin nicht nur für Donauwörth in der 1. Bundesliga gespielt habe, sondern jetzt noch deutsche Spitze im Seniorenbereich sei und zudem als Fußballmutter und Vereinskassiererin aktiv sei. Stefan Zinsmeister zeigte sich erfreut darüber, dass Ludwig Seidl und Rupert Reitsam Beispiele dafür seien, dass man unabhängig von großen sportlichen Erfolgen dem Verein die Treue halten und positiv unterstützen könne.

Bei den Neuwahlen, für die 1. Bürgermeister Anton Ferber und Stadtrat Norbert Meyer den Wahlausschuss bildeten, trat die Vorstandschaft geschlossen wieder an. Da es keine Gegenkandidaten gab, einigte sich die Versammlung auf Abstimmung per Akklamation. Gewählt wurden somit jeweils ohne Gegenstimmen zum 1. Vorstand Peter Utjesinovic, zu stellvertretenden Vorsitzenden Peter Bullinger, Dietmar Krump und Stefan Zinsmeister, zur Kassiererin Gaby Kotter und zum Schriftführer Rainer Keßler. Als Kassenprüfer wurden Josef Hillemeier und Karl-Robert Keuerleber bestellt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an und bedankten sich für das entgegengebrachte Vertrauen.



Drei treue Mitglieder konnten bei der Generalversammlung des TSV Monheim für 40-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Das Bild zeigt (von links) 1. Vorsitzenden Peter Utjesinovic, stellvertretenden Vorsitzenden Stefan Zinsmeister, die Jubilare Ludwig Seidl, Gaby Kotter und Rupert Reitsam sowie stellvertretenden Vorsitzenden Peter Bullinger.

In einem Grußwort lobte 1. Bürgermeister Anton Ferber besonders die Jugendarbeit des Vereins. Als positiv würdigte er auch die harmonische Arbeit in der Vorstandschaft.

Er sicherte dem Verein die Unterstützung der Stadt Monheim bei den anstehenden Sanierungs- und Umbaumaßnahmen am Sportheim zu.

Mit einem Appell an alle Mitglieder, sich beim Stadtfest 2009 geschlossen zu beteiligen, schloss Peter Utjesinovic mit besonderen Worten des Dankes an alle im Verein Engagierten die Versammlung.

Historisches

Das Gewerwesen

Teil 2

Die Entstehung der Zünfte reicht bis in das 14. Jahrhundert zurück. Nicht alle Zünfte sind schon in diesem Jahrhundert, sondern erst nach und nach entstanden. Im Landgericht Graisbach gab es 16 Zünfte, deren Zunftladen und Herbergen sich alle in Monheim befanden. In der Zunftlade wurde die Zunftordnung, die beinahe bei jedem Wechsel des Landesherrn erneuert wurde, aufbewahrt.

In der Zunftordnung waren die Rechte und Pflichten der Lehrlinge, der Gesellen, der Meister und Zunftmeister genau beschrieben. Sie räumte der Zunft das Recht ein, von ihren Mitgliedern Gebühren einzuheben und für Verstöße gegen die Ordnung Strafen zu verhängen.

Die Zunftordnungen der einzelnen Handwerke hatten im allgemeinen fast den gleichen Inhalt. Nach ihnen wurde kein Lehrling zur Lehre zugelassen, wenn er nicht ehelich und „ehrlich“ geboren war. Als „unehrlich“ geboren galten z. B. die Söhne der Scharfrichter, Abdecker, Hirten, Schäfer, Bettelvögte. Jeder Geselle hatte mehrere Jahre auf Wanderschaft zu verbringen. Nur unter bestimmten Voraussetzungen konnte er davon entbunden werden. Zur Erlangung des Meistertitels wurde u. a. ein Meisterstück verlangt. Ohne den Meistertitel zu führen, konnte niemand selbständig ein Handwerk betreiben. Nur für Meisterwitwen galt hier in der Weiterführung des Betriebs mit einem Gesellen eine Ausnahme. Der Beginn eines selbständigen Handwerks bedurfte der Genehmigung durch die Zunft. Die Zunftmeister, jeweils zwei aus der Stadt und zwei aus dem übrigen Landgerichtsbezirk, wurden durch Wahl bestimmt.

Die von dem Pfalzgrafen Philipp Wilhelm im Jahre 1680 dem Schneiderhandwerk gegebene Zunftordnung (die vorherige datierte vom Jahre 1660) bestimmte in 43 Artikeln u. a. folgendes:

Von den vier Zunftmeistern sollen jedes Jahr die zwei ältesten und zwar einer von der Stadt, der andere vom Land, durch zwei von den Meistern der Stadt neugewählte Meister abgelöst werden. Die Wahl hatte am Jahrtag (Tag des Schutzpatrons) in der Herberge zu erfolgen, wozu alle Meister sich so rechtzeitig einzufinden hatten, dass sie auch den Gottesdienst beiwohnen konnten. Wer sich nicht einfand, zu spät erschien oder sich unerlaubt zu früh wieder entfernte, musste als Strafe 30 Kreuzer in die Lade bezahlen. Neben der Wahl der neuen Zunftmeister wurde bei diesem Treffen Rechenschaft über die Ein- und Ausgaben abgelegt und über besondere Vorkommnisse oder sonst wissenswertes Bericht erstattet. Jeder Meister hatte bei diesem Treffen 6 Kreuzer zu erlegen. Beendet wurde das Treffen mit einem Mahl, das zum Teil aus der Lade, zum anderen Teil von den Meistern zu zahlen war. Die Witwen der verstorbenen Meister wurden dabei mit einer Brotzeit und einer Maß Bier bedacht, die ihnen ins Haus verbracht wurden.

Außer an diesem Jahrtag mussten die Zunftmeister jährlich noch dreimal zu einer „ordinari“ Sitzung zusammenkommen und zwar an Jakobi, an Martini und am Sonntag nach Lichtmeß. Hierbei wurden Auskünfte erteilt, Beschwerden entgegengenommen, Streitigkeiten geschlichtet, Verfehlungen gegen die Berufsehre, wie z. B. öffentliches Fluchen, Unredlichkeit im Handwerk, Raufereien, bestraft, ganz gleich ob diese Verfehlungen eine obrigkeitliche Bestrafung zur Folge hatte oder nicht.

Wer Meister werden wollte musste, nachdem die Bedürfnisfrage geprüft war, vor der Zunftlade nachweisen, dass er in der Stadt oder sonst im Landgerichtsbezirk, als Bürger, Untertan oder Hintersasse aufgenommen war, dass er ehelich geboren ist und von ehrlichen Eltern abstammt, dass er zwei Jahre das Handwerk gelernt hat und von seinem Meister förmlich verabschiedet worden ist, dass er mindestens 50 Gulden Vermögen besitzt und dass er, wie es die Ordnung verlangt, gewandert ist. Wer in der Stadt Meister werden wollte, musste zwei Jahre gewandert sein und dazu zwei Jahre in der Stadt bei einem Meister gearbeitet haben. Für diejenigen, die auf dem Land Meister werden wollten, waren 4 Wanderjahre vorgeschrieben. Unter bestimmten Voraussetzungen konnten die Wanderjahre erlassen werden. Waren diese Vorbedingungen erfüllt und das Meisterstück angenommen, so musste der junge Meister 6 Gulden und 30 Kreuzer in die Zunftlade bezahlen, die zu einer Messe nach seinem Tode in der Stadtpfarrkirche bestimmt waren. Der junge Meister wurde dann durch die vier Zunftmeister dem churfürstl. Oberamt vorgestellt und als Meister verpflichtet, wofür er 45 Kreuzer zu entrichten und den vier Zunftmeister für deren Mühewaltung sowie zwei Magistratsmitgliedern in der Herberge eine angemessene Mahlzeit, dazu dem Oberamt Ltr. Wein, zu spendieren hatte.

Fortsetzung folgt !

Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim

Theo Schmiedt

Archivpfleger der Stadt

„Und am nächsten Sonntag predigte Hochwürden von der Kanzel“, mein Vis-à-Vis konnte ein Lachen nicht unterdrücken: „Meine lieben Brüder und Schwestern, kommen wir zur Kollekte, Knöpfe habe ich jetzt genug, darf ich heute um Nadeln und Zwirn bitten?“

„Ich kenne auch eine tolle Geschichte“, mein Nachbar wollte ebenfalls einen Witz dieser Art zum Besten geben, wurde aber von Nörgelmann gebremst: „Ich bin noch nicht fertig, heute sind die Spendenkörbe oben offen, wir sind sozusagen gläserne Menschen wenn wir opfern, wie überhaupt, alles muss offengelegt werden, Steuer- und Bankgeheimnisse gibt es nicht mehr, ich wandere aus“, traurig schaute er in die Runde.

„Wohin?“, fragte mein Vis-à-Vis, „woanders ist es noch viel schlimmer.“ „Mein Traum wäre Schottland“, erklärte der Gefragte. „Wieso in dieses kalte, unwirtliche Land?“, wollte mein Nachbar wissen. „Da gibt es doch nur Geizhalse und Schafe!“ „Und Nessie“, erklärte Nörgelmann. „Gibt's dieses Ungeheuer wirklich?“ Mein Vis-à-Vis war neugierig, „gewöhnlich taucht es doch nur im Sommer auf.“ „Oh ja“, seufzte Nörgelmann zunächst, um dann strahlend fortzufahren: „Es taucht immer spätestens nach dem fünften Whiskey auf.“ „Du wirst doch nicht etwa nach Schottland fahren, nur weil es dort dieses scheußliche Getränk gibt, du Alkoholiker“, mein Vis-à-Vis war heute ungewöhnlich streng. „Ist doch logisch“, erklärte Nörgelmann, „dieses kalte unwirtliche Land kannst du ja nur ertragen, wenn du ständig einen Scotch nach dem anderen kippst.“

„Warum fährst du dann nach Schottland?“, wollte erneut mein Nachbar wissen.

„Wegen Nessie!“ Nörgelmann machte eine Handbewegung, die klar genug zeigte: Schluss der Debatte!

Schottland ist wunderschön: Nessie, Whiskey, Landschaft, Leute,

meint ihr Dämmererschöppler
Rudolph Hanke

Sonstige Mitteilungen

Kalenderblatl

***Hätten die Nüchternen
einmal gekostet, alles
verliessen sie, und setzten
sich zu uns an den Tisch der
Sehnsucht, der nie leer wird.***

NOVALIS

gefunden von
Rudolph Hanke

Beim Dämmereschoppen ...

träumte Nörgelmann von der guten alten Zeit. „Ach“, seufzte er, „früher gab es in der Kirch noch so richtige Klingelbeutel, so mit Stoffabdeckung, damit alles schön diskret bleibt und der Nachbar wusste nicht, was du geopfert hast.“

„Und wenn es ein Knopf war, den du in Ermangelung einer Münze hineingelegt hattest“, mein Nachbar fühlte sich angesprochen.